

Thorner Zeitung.



Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme des Montags. — Abonnements-Preis für Einheimische 2 Mk. — Auswärtige zahlen bei den Kaiserl. Postanstalten 2 Mk. 50 Pf.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Inserate werden täglich bis 2 1/2 Uhr Nachmittags angenommen und kostet die fünfspaltige Zeile der gewöhnlichen Schrift od. deren Raum 10 S.

Nr. 56.

Sonntag, den 6. März

1892.

Tageschau.

Ueber die Sitzung der Volksschulkommission vom 3. März geben wir folgenden zusammenfassenden Bericht: Auf der Tagesordnung standen die zurückgestellten Paragraphen 21, 23, 39, sowie die einzuschaltenden Paragraphen 50a und 50b, die verwandte Angelegenheiten betrafen. Angenommen wurden die drei Absätze der Regierungsvorlage des § 21, welche folgendermaßen lauten: „Der Regierungspräsident erläßt über die Ausführung von Schulbauten und über die Ausstattung der Volksschulen die allgemeinen Anordnungen. In ihnen ist die Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse vorzubehalten. Auf Grund der allgemeinen Anordnungen und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse stellt die verstärkte Kreisschulbehörde die Anforderungen in Bezug auf die Volksschulbauten — auch bei Verbindung von Schul- und Kirchenamt — und in Bezug auf die Ausstattung der Volksschulen im einzelnen Falle fest.“ Daran schloß sich die Streichung von § 23 und die Annahme einer ganzen Reihe von Einzelbestimmungen, die als Paragraphen 26a, 26b, 50a und 50b in der Fassung der Subkommission, entgegen verschiedenen Vorschlägen der mit sechs bis neun Stimmen unterliegenden Deutschfreisinnigen, Nationalliberalen und Konservativen, Annahme fanden. Den eigentlichen Gegenstand des Streites bildete die Stellung der verschiedenen Parteien zu dem Gesetz von 1887, betreffend die Betheiligung der Selbstverwaltungsbehörden (Kreisausschuß, Bezirksausschuß) bei den Entscheidungen über das Bedürfnis von Schulbauten und Schulausstattungen. Die Minderheitsparteien waren mit dem Minister der Ansicht, daß jenes Gesetz die gesunde Entwicklung der Volksschule nicht berücksichtigt habe, und daher von ähnlichen Bestimmungen in diesem Gesetz nur mit Vorbehalt Gebrauch zu machen sei. Conservative und Centrum dagegen sprachen es offen aus, daß es ihnen am meisten darauf ankomme, die Gemeinden gegen die Ansprüche einer schulfreien Verwaltung so viel wie möglich zu schützen. Schließlich wurde der bereits früher angenommene § 39 in der Fassung der Subkommission bestätigt. In der getrigen Sitzung wurden die Paragraphen 41 und 43 des Gesetzes, Leistungen Dritter für Schulzwecke — Schulstiftungen — kirchliche Interessenten — Behandlung des bisherigen Schulvermögens beraten.

Zum Zuhältergesetzentwurf wird den „Hamb. Nachr.“ aus juristischen Kreisen ganz zutreffend geschrieben: „In richterlichen Kreisen wird dem Gesetz mit lebhaftem Mißvergnügen entgegengesehen. Das gilt sowohl von der sehr vagen Begriffsbestimmung des „Zuhälters“, als namentlich von der Strafverschärfung (Wasser und Brod u.). Diese soll eintreten, wenn die That von besonderer Rohheit und Sittenlosigkeit zeugt. Hiermit wird ein neuer Thatbestand in das Strafgesetzbuch eingeführt, dem es so gut wie an allen objectiv bestimmbareren Begriffsmerkmalen mangelt. Die Ansichten über das, was als besonders roh und als besonders sittenlos zu betrachten ist, werden unter den Richtern sehr weit auseinander gehen. Bei der Beurtheilung der Frage, was als besonders sittenlos gelten soll, hängt Alles von der zufälligen Beschaffenheit des sittlichen Standpunktes des jeweils erkennenden Richters ab; was unter besonderer Rohheit zu verstehen ist, vollends reine Geschmackssache. Der subjectiven Willkür ist daher Thür und Thor geöffnet. Der Gesetzentwurf rafft sich dazu auf, den der modernen Gesetzgebung oft gemachter Vorwurf übertriebener Humanität durch Wieder-

eingführung der Wasser- und Brodstrafe abzuschütteln; allein er verfällt in eine weit bedenklichere Sentimentalität, indem er „besondere Rohheit und Sittenlosigkeit“ zu einem besonderen Qualificationsmoment stempelt. Sonst richtete sich die Schärfe der gesetzlichen Strafe nach der Gefährlichkeit des Thäters, daher die schweren Strafen, mit denen Mord und Todtschlag, Diebstahl mit Einbruch, Hochverrath und andere Verbrechen bedroht sind. In Zukunft soll der Richter ein Strafmaß von exceptioneller Härte eintreten lassen, wenn die That, mag das Gesetz sie sonst nicht als eine schwere Rechtsordnung betrachten, sein — Barmherzigkeit besonders verlegt. Schemen verurtheilt man die gemeinen Diebe zu „Wasser und Brod“. In Zukunft sollen der gefährlichste Einbrecher, der abgefeimteste Hochstapler, der raffinierteste Mönchs-fälscher u. A. vor dem weit unschäblicheren, aber unsere Delicatesse und unsere Nerven choquierenden Delinquenten den Vorzug genießen, mit einem auch ihnen sehr dienlichen Straßbüßel verschont zu bleiben. Wir können nicht umhin, in dieser Anmalie ein Symptom einer ungeunden Anschauung zu erblicken.“

Antrag auf Abänderung des Militär-Pensionsgesetzes. Die Abgeordneten Graf Douglas, Frhr. von Manteuffel, Menzer haben im Reichstage folgende Resolution eingebracht: Die verblindeten Regierungen zu ersuchen, dem Reichstage, möglichst noch in dieser Session, einen Gesetzentwurf zu unterbreiten, durch welchen eine theilweise Aenderung der §§ 33 und 103 des Militär-Pensionsgesetzes vom 27. Juni 1891, sowie des § 15 der Novelle zu diesem Gesetze vom 4. April 1874 dahin vorgenommen wird, daß das Recht auf den Bezug der eigentlichen Pension erst ruhen soll, wenn die nachstehenden Klassen im Reichs-Staats- oder Kommunaldienst, unter Zurechnung der Militärpension ausschließlich der Pensions-erhöhungen, mehr als folgendes gesammte Diensteskommen beziehen: a. Offiziere und im Offiziersrang stehende Militärärzte 6000 Mk., b. Feldwebel 1500 Mk., c. Sergeanten und Unter-offiziere 1200 Mk., d. Gemeine 700 Mk., e. Unteroffiziere von 12jähriger aktiver Dienstzeit 1800 Mk.

Ein Zwangs-gesetz für die Gemeinden mit höheren Schulen. Dem Vernehmen nach bereitet der preussische Minister der geistlichen Angelegenheiten einen Gesetzentwurf vor, wonach die Gemeinden verpflichtet werden, zur Aufbesserung der Gehälter der Lehrer höherer Schulen im Wesentlichen dasselbe zu leisten, was für Lehrer an Staatsanstalten vorge-sehen ist.

In Berlin fand eine von Sozialdemokraten veranstaltete Versammlung arbeitsloser Bauhandwerker statt, in der wieder auf Inangriffnahme staatlicher und städtischer Arbeiten gebrungen, aber vor Demonstrationen gewarnt und schließlich über die Errichtung von Arbeiterbörsen verhandelt wurde. Andere Kreise agitieren für eine größere Demonstration am 18. März, aus der aber kaum etwas wird.

Das Nachspiel zu den Straßenkrawallen in Berlin, das mit Sicherheit voraussehen war, zieht immer weitere Kreise. Die Zahl der Verhaftungen erschien im Anfang gegenüber dem Umfange der Ausschreitungen und Eigenthumsverletzungen auffallend gering, war aber am Freitag bis auf 28 gestiegen. Einer der Arrestanten hat sich selbst verrathen. Der Handelsfrau K. in der Gartenstraße wurden am 26. v. Mts. Nachmittags von einem Menschenhaufen die vor der Kellertür aufgehängten Schuhwaaren geraubt. Frau K. rief der Menge zu: „Laßt mir

doch meine Waaren, ich bin arm; geht doch zu den Reichen.“ Hierauf wurden ihr verschiedene Schuhe zugeworfen, die sie in der Schürze auffing. Dann trat ein Mann auf sie zu, riß ihr die Gegenstände wieder fort und schleuderte sie in die Menge hinein; das ärgerte einen Andern, der dem Ersteren den Hut vom Kopfe riß und der K. mit den Worten gab: „Hier haben Sie einen Hut für die Schuhe.“ Am folgenden Tage erschien bei ihr der Bäckergehilfe Schmidt und fragte ganz unbefangen, ob sie seinen Hut gefunden habe, der ihm vor ihrer Thüre verloren gegangen sei. Da er den Hut als ihm gehörig erkannte, so ist dadurch trotz des Leugnens seine Theilnahme an den Ausschreitungen erwiesen und seine Verhaftung erfolgt.

Wie aus München geschrieben wird, verlautet dort, daß der Grundsatz in der bayerischen Armee unnachlässig durchgeführt werden soll, daß die aufsichtsführenden Offiziere derjenigen Truppentheile, in denen Soldatenmißhandlungen vorkommen, bei Auszeichnungen übergangen werden, auch wenn sie keine unmittelbare Schuld daran tragen.

Deutsches Reich

Am Donnerstag Abend wohnte unser Kaiser einem Diner im Officierscasino des 3. Garde-Ulanen-Regiments in Potsdam bei. Am Freitag Vormittag unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt nach dem Thiergarten. Nach dem Schlosse zurückgekehrt, arbeitete Se. Majestät längere Zeit allein und erledigte Regierungsangelegenheiten — Der Großherzog und die Großherzogin von Baden werden zum Sterbetage Kaiser Wilhelms I. (9. März) in Berlin eintreffen und im Niederländischen Palais Wohnung nehmen.

Der preussische Staatsanzeiger bringt folgende kaiserliche Anerkennung: Seine Majestät der Kaiser und König haben den Minister des Innern beauftragt, der Berliner Schuermannschaft für ihr besonnenes, umsichtiges und energisches Verhalten bei den in den letzten Tagen des vorigen Monats vorgekommenen Straßenunruhen Allerhöchstdenckliche Anerkennung auszusprechen.

Der Großherzog von Weimar ist am 1. März an einer leichten Form der Influenza erkrankt. Die Fiebererscheinungen haben sich indessen bereits gemäßigt und die Genesung nimmt einen regelmäßig guten Verlauf.

Verhaftung von Schiffs-offizieren in Hamburg. Drei Offiziere des Padeisfahrt-Dampfers „Colonia“ wurden in der Nacht zum Freitag in Hamburg auf Antrag der Direktion verhaftet, weil sie Contrebande nach Westindien mitzunehmen versuchten. Es handelt sich um viele hunderttausend Patronen, zahlreiche Gewehre und Pulver.

Im Reichstage will man das leßthin eingebrachte Zuhältergesetz in einer geheimen Sitzung zu erledigen suchen. Ob es dahin kommt, ist aber noch fraglich.

Parlamentsbericht.

Deutscher Reichstag.

187. Sitzung vom 4. März.

Heute wurde die zweite Verathung des Etats des Reichsamtes des Auswärtigen und des Kolonialamtes be.onnen. Zu demselben beantragten Abg. Laumbach (freil.), Büling, (natlib.) und Genossen, den Reichskämmler zu ersuchen, Verhandlungen mit den übrigen Seemächten einzuleiten, damit in Kriegszeiten das Privat-eigenthum zur See sicher gestellt werde.

fassen; mit einer Stimme, die sehr weich klang, entgegnete sie jetzt:

„Ich heiße Hella Baumgart und stehe dem Hauswesen vor. Außer mir befinden sich hier im Hause noch sechs Insassen, das heißt, außer dem Hausherrn und seinen beiden Kindern, hier: Fräulein Jerttha und dem jungen Herrn Hans.“

„Wer sind diese andern sechs Personen?“ inquirirte der Beamte.

„Hier: Johann Nieber, der älteste, dort: Karl Feddersen, der jüngste Diener des Hauses; außerdem eine Köchin, zwei Kleinstädchen und ein Hausbursche, die bereits Alle die Ruhe gesucht haben und kaum etwas gehört haben mögen.“

Darin täuschte sich die Sprecherin; die bezeichneten Personen hatte der Lärm erweckt und auf den Fußspitzen schlichen sie jetzt der Thür zu. Eine leise Bewegung machte sie dem Beamten bemerkbar. Er gab ihnen ein Zeichen, einzutreten.

„Sie nannten eine Person, die hier nicht zugegen ist, den jungen Hans,“ fuhr er dann fort, „wo ist er?“

Die Hausdame machte ein höchst verlegenes Gesicht.

„Ich — ich weiß es nicht!“ stammelte sie sichtlich verwirrt.

„Der junge Herr wird wohl noch nicht zu Hause sein.“

Der Beamte richtete einen durchbohrenden Blick auf sie.

„Das können wir leicht ermitteln,“ sagte er, und den jungen Diener heranwinkend, ertheilte er diesem den Befehl, nachzusehen, ob der junge Herr Hans Volkheim zu Hause sei oder nicht.

Mit elastischen Schritten entfernte sich der so Beauftragte.

Neben dem Sessel der Todten war das junge Mädchen niedergefunken, welches bei dem Eintritt Falb's dem Dymnäch-tigen hilfreiche Hand geboten hatte. Jetzt richtete sie das Haupt empor.

(Fortsetzung folgt.)

Die verborgene Hand.

Kriminal-Roman aus der neuesten Zeit von E. von der Havel.

Nachdruck verboten.

(1. Fortsetzung.)

„Entsetzlich, — entsetzlich!“ stammelte er. „Eine Kriminal-untersuchung in meinem Hause!“

Der Geheimpolizist ließ ihm einige Sekunden Zeit, sich zu sammeln; dann sprach er:

„Es ist lediglich in Ihrem Interesse, Herr Volkheim. Sie wünschen doch zweifellos festgestellt, auf welche Weise Ihre Frau Gemahlin vom Leben zum Tode gelangt ist. War es ein unglücklicher Zufall, und das ist doch wohl fest anzunehmen,“ er sprach diese Worte gegen seine Ueberzeugung, aber in wohl-berechneter Absicht, „wohlan, so wird die Untersuchung das ergeben und Sie werden wenigstens die Gewißheit haben, daß Ihre Gattin eines gewissermaßen natürlichen Todes gestorben ist.“

Der alte Herr schnehte förmlich in die Höhe bei den letzten Worten des Beamten. Seine Augen schienen sich erweitern zu wollen.

„Eines natürlichen Todes?“ wiederholte er. „Sie glauben, Sie — können glauben, daß — daß —“

Er vollendete nicht. Der Beamte verbeugte sich und zuckte die Achseln.

„Herr Volkheim, was ich glaube, kommt hier nicht in Betracht,“ sagte er, „sondern einzig, was geschehen ist. Ihre Gattin ist todt, durch Gasausströmung erstickt. Wie diese Todesart eingetreten ist, erscheint damit aber noch nicht festgestellt. Wie der Herr Doctor ganz richtig sagte: es kann ein Zufall, aber auch eine Absicht dem zu Grunde liegen. Das festzustellen, ist Sache

der Kriminalpolizei, als deren Vertreter Sie mich hier vor sich sehen. Ich ersuche, ich bitte Sie deshalb, mir zu gestatten, das nöthige Verhör anzustellen!“

Der alte Herr war auf seinen Sessel aufs neue wieder zurückgefunken. Er hielt die Lehnen fast trampfhaft umklammert, sein Haupt war tief auf die Brust gesenkt, um seine Rippen zuckte es convulsivisch.

„Thun Sie Ihre Pflicht!“ rief er dumpf hervor. „Aber fühlen Sie auch die Schmach, die ich neben dem tiefsten Schmerz erdulde, daß so Entsetzliches in meinem Hause sich ereignen muß!“

Die ein wenig komödienhaften Worte verfehlten dennoch ihre Wirkung auf den Beamten nicht. Er verbeugte sich wiederum.

„Seien Sie überzeugt, Herr Volkheim,“ sprach er, „daß ich mit aller Schonung vorgehen werde. Ich überlasse es Ihnen selbst, ob Sie mir in erster Linie die Situation genau schildern wollen.“

Der reiche Mann wehrte fast heftig ab.

„Fragen Sie die anderen!“ stieß er aus. „Mich verschonen Sie!“

Der Beamte richtete so jäh, daß der Uebergang ein erschreckender war, seine Augen auf die Frau neben dem Sessel des gebrochenen alten Herrn. Sie versärbte sich bis in die Lippen; mit Genußthuung beobachtete er es, aber sein Gesicht blieb unergründlich.

„Wollen Sie die Güte haben,“ richtete er sehr artig das Wort an sie, „mir zu sagen, wer Sie selbst sind und wie viele Insassen das Haus außer Ihnen hat?“

Seine Frage hatte ihr hinreichend Zeit gegeben, sich zu

Reichskanzler Graf Caprivi erklärt, er würde gern dem Antrage Folge geben, aber es sei vorzuziehen, daß nicht das Geringste erreicht würde. Im Seetriebe sei es gerade die Hauptsache, den Handel des Gegners zu fördern. Die fremden Staaten würden sich auf solche Ermäßigungen nicht einlassen.

Hrsg. Hartmann (kons.) und Orterer (Str.) sind derselben Ansicht und bitten deshalb, den Antrag zurückzuziehen, mit dessen Tendenz ja alle Parteien einverstanden seien.

Hrsg. Sehen (natlib.), von Bar und Barth (freil.) befürworten den Antrag, der sodann im Hinblick auf die Erklärungen des Reichskanzlers zurückgenommen wird. Die Frage ist damit erledigt, die laufenden Ausgaben werden bewilligt. Im Kapitel „Allgemeine Fonds“ wird die Erhöhung des Fonds für die geheimen Ausgaben von 48000 M. auf 50000 M. gefordert.

Hrsg. Richter (freil.) ersucht um eine bindende Erklärung, daß das auswärtige Amt fortan keine Beträge mehr aus dem Bessensfonds erhalten wird.

Reichskanzler Graf Caprivi giebt diese ab und fügt hinzu, daß die preussische Regierung ernstlich mit einer Neuordnung der Verwendung des Bessensfonds beschäftigt ist.

Hrsg. Graf Ballestrem (Str.), von Bennigsen (natlib.) sprechen für die Forderung, Hrsg. Richter (freil.) dagegen. Die Forderung wird hierauf in voller Höhe bewilligt, auch die Wehrzahl der Freisinnigen stimmt dafür. Alsdann wird die Weiterberatung auf Sonnabend 1 Uhr vertagt.

Ausland.

Belgien. Die belgische Regierung hat ebenso wie die französische und spanische allen Anlaß, den Dynamitbolben auf die Finger zu legen, denn die Diebstähle dieses gefährlichen Sprengstoffes aus Gütern-Werten nehmen den weitesten Umfang an, und es gelingt selten, einem Spitzbuben oder dem verlorenen Material auf die Spur zu kommen. Die Dynamitbolbe werden in Folge dessen immer übermüthiger. Alle möglichen bekannten Persönlichkeiten werden durch keine Cadeaux in Form von Dynamitfunden überrast. Es ist ein wahres Wunder, daß noch kein größerer Schaden entstanden ist.

Frankreich. In Toulon wurde schon wieder ein angeblicher Spion eingesperrt, diesmal ein Italiener, der für die italienische Regierung gearbeitet haben soll. — Das neue französische Kabinett Douhet hat von der Deputiertenkammer in Paris mit großer Mehrheit eine Zustimmung zu seiner Erklärung, eine Politik der Ruhe und Ordnung befolgen zu wollen, erhalten. Das Votum hat aber nicht viel auf sich, es ist nur um deshalb abgegeben, um nicht sofort eine abermalige Ministerkrise eintreten zu lassen. Die Journale bezweifeln nach wie vor, daß das Ministerium eine längere Dauer haben werde. — An dem Thore eines Pariser Genbarmeriegebäudes wurden mehrere Büchsen mit gefährlichem Sprengstoff gefunden. Schaden ist nicht weiter angerichtet.

Großbritannien. Der drohende Generalstreik der gesamten englischen Bergarbeiter beherrscht alles öffentliche Leben. Es besteht bereits Kohlenmangel, von welchem bei der wieder eingetretenen Kälte besonders die ärmeren Klassen zu leiden haben. Der Ausbruch des eigentlichen Streiks wird auch Tausende von Industriearbeitern brodblos machen. Daß der Ausstand lange andauern wird, wird allerdings nicht geglaubt.

Oesterreich-Ungarn. Im ungarischen Reichstage hat die Beratung der Adresse zur Beantwortung der Thronrede begonnen. Die Adresse stimmt der Thronrede in allen Stücken bei. Wie im ungarischen Comitatus Arad, so herrscht auch im galizischen Bezirke Sagbusch große Noth. Mit Vertheilung von Lebensmitteln ist bereits begonnen. — Der Kaiser ordnete zur Steuerung der Noth der Arbeitslosen in Wien Bauten in der Hofburg an.

Orient. Der junge Khedive Abbas von Aegypten soll sich mit energischen Plänen zur Wiedereroberung des Sudans tragen. Wenn das so leicht ginge und kein Geld weiter kostete, dann wäre es wohl schon lange geschehen. — Der Amerikaner Dr. Finsch, an den Emin Pascha neulich geschrieben, soll in Kairo die Erlaubnis ausgewirkt haben, durch englisches Gebiet einen Zug zu Emin Pascha unternehmen zu dürfen. Er soll, gerade wie Stanley, versuchen wollen, den Pascha für britische Zwecke zu gewinnen.

Afrika. Auch die Engländer scheinen in Westafrika bei dem Erschließen des Hinterlandes auf den Widerstand der Stämme zu stoßen, die bisher den Zwischenhandel monopolisirten. Die Ephas, ein mächtiger Stamm, der das Lagos benachbarte Abbeoluta bewohnt, haben dem englischen Handel ihr Land gesperrt, die Aufforderung der Colonialbehörden, die Verkehrsstraßen freizugeben, mit Hohn beantwortet. Ihnen haben sich die Indus angeschlossen, und da augenblicklich keine genügenden englischen Streitkräfte in Lagos stehen, ist vorläufig an kriegerische Unternehmungen nicht zu denken. — Die 300 eingekerkerten Soldaten der portugiesischen Expedition nach dem Nyassasee und den Hinterländern unter dem Lieutenant Coutinho empörten sich gegen ihre Offiziere, töteten mehrere derselben, verjagten die übrigen und plünderten jetzt das Land am unteren Zambezi. Der Handel ist völlig gelähmt.

Provinzial-Nachrichten.

— **Gruppe, 3. März.** (Mord.) Anfangs Februar wurden mehrere Gemeinden zu einer Versammlung in Betreff des Neubaus einer evangelischen Kirche in Jegewo einberufen, zu welcher auch der Maurer Drlikowski aus Jellenhütte ging; D., ein sonst gerade nicht dem Trunke ergebener Mann, hatte an diesem Tage des Guten zu viel gethan und fing im Gasthause Streit an, der damit endete, daß der Gastwirth ihn hinauswarf, wobei er sich wohl etwas verletzete, sich aber bald darauf auf den Heimweg begab. Er traf aber nicht mehr zu Hause ein, sondern wurde am anderen Morgen mit dem Tode ringend auf der Landstraße gefunden und starb wenige Stunden später. Die Section ergab, daß D. mehrere Messerstiche und auch einen harten Schlag am Kopfe erhalten hat. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet. Das Traurigste ist, daß eine Frau mit 6 Kindern in düsternen Verhältnissen zurückgeblieben ist.

— **Elbing, 3. März.** (Die Diphtheritis) hat in letzter Zeit im hiesigen Stadtbezirk eine schreckliche Ausdehnung genommen und sind dieser heimtückischen Krankheit bereits eine große Anzahl von Kindern zum Opfer gefallen. So sind beispielsweise dem Werkmeister Karl Kreuz auf dem Gr. Wundberg heute zwei Kinder im Alter von 10 und 6 Jahren von dieser fürchterlichen Krankheit dahingerafft, während ihm bereits vor acht Tagen ein Kind von 3 Jahren daran verstarb. Ein zweijähriges Kind liegt noch schwer krank darnieder.

— **Rastenburg, 3. März.** (Ein schrecklicher Raubmord) wurde dieser Tage an einem Arbeiter des Dampfsägewerks Forst Streitz verübt. Am Sonnabend erhielt er vom Ge-

schäftsführer des Werkes 108 Mark zum Einwechseln. Nachdem er in dem benachbarten Dorfe M., wo er wohnhaft war, seine Geschäfte besorgt hatte, begab er sich auf den Stadtweg und wurde bald darauf von dem Sohne des Gemeindevorstehers im noch rauchenden Blute todt vorgefunden. Als des Mordes verdächtig wurde ein in demselben Dorfe wohnhafter Arbeiter verhaftet. Bei der in der Wohnung des Verhafteten vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde eine mit Blut beschmuzzte Art gefunden.

— **Weslau, 2. März.** (Der freiwilligen Feuerwehr) ist von einer Anzahl aktiver Mitglieder eine eiserne Standarte gewidmet worden. Die Standarte ist mit einer Vorrichtung zum Erleuchten versehen; sie hat den Zweck, bei Bränden die Stelle kenntlich zu machen, wo sich der Hauptmann der Wehr befindet.

— **Posen, 3. März.** (Die Kinderpest) ist der „Post“ zufolge in vielen Ortschaften des an Preußen grenzenden Gouvernements Rielce ausgebrochen. Die russische Behörde trifft umfassende Vorichtsmaßregeln.

Ueber den gestrigen schweren Eisenbahn-Unfall bei Bromberg

lesen wir in der „Norddeutschen Presse“ folgendes Nähere:

Der heute Morgen 5.54 Uhr hier fällige Berliner Kourierzug stieß in der Nähe des Bahnüberganges in Döllo auf einen dort auf demselben Geleise stehenden Güterzug. Die Wirkung dieser Katastrophe war eine entsetzliche. Die Lokomotive des Kourierzuges wurde aus dem Geleise herausgeschleudert und legte sich quer über den Uebergangsweg, der nach der 6. Schleuse hinüberführt, während die folgenden Wagen des Zuges, der Tender und der dahinter folgende Postwagen ebenfalls völlig in Trümmer gingen. Der Güterzug, mit dem der Zusammenstoß erfolgte, ist natürlich ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Wir wollen im Folgenden versuchen, ein möglichst getreues Bild von dem Schauplatz des Unglücks zu geben, wie er sich uns in den heutigen Morgenstunden noch darbot. Der Schauplatz ist ungefähr 20 Schritte vom Bahnübergang bei Döllogarten entfernt. Zwischen dem Bahndamm und dem dicht dabei stehenden Wärterhäuschen Nr. 68 liegt zunächst die Lokomotive des Schnellzuges, wie schon gesagt, quer über den Uebergang mit ihrem total zerrümmerten Vorderteil in den Sand eingebohrt. Der Schornstein ist abgerissen und liegt auf den Trümmern des Tenders, welcher sich ebenfalls völlig auf die Seite gelegt hat, mit gebrochenen Ärgen und namentlich in seinen unteren Theilen zu einem wüsten Anäuel zusammengepreßt. Noch trostloser ist der Zustand des dahinter folgenden Postwagens. Derselbe ist durch die Wucht des Zusammenstoßes förmlich in den Kohlenwagen hineingefahren. Das Dach des Postwagens wurde dabei völlig abgerissen und versank in den Telegraphendrähten, aus denen es erst heute morgen bei den Aufräumarbeiten losgelöst worden ist. Als heute Morgen die nachfolgenden Wagen abgerückt wurden, stürzte ein Theil der Seitenwände nach und löste sich auf dem Geleise fast in Splitter auf. Hier im Postwagen hat auch eines der unglücklichen Opfer der Katastrophe, der Packmeister seinen Tod gefunden. Der dem Gepäckwagen folgende Schlafwagen ist weniger beschädigt, hat aber im unteren Theile ebenfalls gelitten; in welchem Grade, dürfte sich erst beim Vorschreiten der Räumarbeiten herausstellen. Auf derselben Seite der Geleise, d. h. nach dem Wärterhäuschen zu, liegen auch die einzelnen, fast unkenntlichen Trümmer des letzten Wagens vom Güterzuge an diesem läßt sich eigentlich die ungeheure Gewalt des Zusammenstoßes mit seinen Wirkungen am deutlichsten erkennen. Die Schnellzug-Lokomotive ist nämlich durch diesen Wagen im wahren Sinne des Wortes hindurchgefahren und hat die einzelnen Theile desselben in Stücken durcheinander verstreut. Da liegen am Bahndamm und in dem benachbarten Garten zerbrochene Räder, Balken splitter, armide Eisenstangen und Stäbe wie dünne Drähte verbogen, Dach und Seitenwände bilden eine unkenntliche Masse. Die Trümmer der übrigen 4 oder 5 in Mitleidenschaft gezogenen Wagen des Güterzuges, welche auf der anderen Seite aus dem Zuge herausgeschleudert worden sind, bedecken den jenseitigen Bahndamm. Der verlegte Wagen, ein Personenwagen zweiter Klasse, liegt dicht neben dem verunglückten Postwagen des Schnellzuges; er ist förmlich in zwei Theile geschnitten, die zerrissenen Polster liegen dem Blicke offen da, während die Räder gen Himmel ragen. Weiter hin sehen wir dann noch die Bruchstücke der übrigen Güterwagen; auch diese sind derart zugerichtet, daß wir heute Morgen bei unserem Rundgang nicht einmal im Stande waren, mit Sicherheit ihre Zahl festzustellen. Zwischen den zersplitterten Theilen eines der Wagen wurde in den heutigen Vormittagsstunden, als man mit den Aufräumarbeiten beschäftigt war, noch die blutbesetzte Mütze des einen zu Tode gekommenen Heizers gefunden. Als einer der Beamten dieselbe aufhob, zeigte sich darunter eine große Masse Gehirn, Blut und sonstige Theile des zerschmetterten Schädels. Auch an verschiedenen anderen Stellen wurden mit geronnenem Blute bedeckte Wagentheile aufgefunden. — Das Unheil wäre wahrscheinlich noch größer geworden und hätte noch mehr Menschenleben gefordert, wenn der Schauplatz der Katastrophe nur wenige Schritte weiterhin nach den Schleusen zu gewesen wäre. Denn dann hätte die Lokomotive die Vorderfront des aus dünnem Fachwerk errichteten Bahnhofsgebäudes durchbrechen und dort gleichfalls Unheil anrichten müssen. In den heutigen Vormittagsstunden wurde schon eifrig an der Aufräumung der Trümmer und Freilegung der Geleise gearbeitet. Die Leichen der unglücklichen Opfer waren in eines der benachbarten Häuser gebracht worden, von wo sie dann später in Körben abgeholt wurden. Eine nach vielen Hunderten zählende Menge war den ganzen Vormittag über auf dem Schauplatz der Katastrophe, u. a. hatte sich auch ein Photograph mit seinem Apparat eingestellt, sowie eine junge Malerin, welche beide beschäftigt waren, ein Bild der graufigen Verwüstung aufzunehmen.

Die Namen der Getödteten und Verwundeten sind: getödtet Postbeamter Benzin aus Berlin, Bremser Gause aus Charlottenburg, Heizer Meyer II. aus Bromberg; verwundet: Zugführer Heimsoth aus Charlottenburg, Post-Assistent Combes und Postkassener Laschinski aus Berlin, Schaffner Bsch aus Bromberg.

Der Unfall scheint nach den vorläufigen Erhebungen durch das vorschriftswidrige Verfahren des dienstthuenden Telegraphisten in Bromberg herbeigeführt zu sein. Näheres wird die Untersuchung, die sofort eingeleitet ist, ergeben.

Locales.

Thorn, den 5. März 1892.

Thorn'scher Geschichtskalender.

Von Begründung der Stadt bis zum Jahre 1793.

- März 6. 1454. Kapitulation der Preussischen Abgesandten mit dem König Kasimir IV. zu Kraßau, wonach dieser die Schutzherrschaft über die Preussischen Lande übernimmt. Universal desselben für das Weiterbestehen aller Privilegien und Freiheiten der Vorzeit, auch verspricht der König die Abbrechung und Verlegung der Stadt Neßau den Thornern. Der Hochmeister Konrad von Jungingen verbietet den Städten die Ausfuhr von Asche, Bsch, Theer und Wagnholi.
7. 1405. Der Hochmeister Konrad von Jungingen verbietet den Städten die Ausfuhr von Asche, Bsch, Theer und Wagnholi.
7. 1454. Auf der Tagfahrt zu Elbing wird die Beschlagnahme aller dem Orden gehörigen Güter in Städten, Gütern, Kirchen, Klöstern und auf dem Lande beschlossen.

— **Personalie.** Gerichts-Assessor Dr. jur. Mangelsdorff in Graudenz ist zum Amtsrichter in Kulm ernannt.

— **Landwehrverein.** In der bei Nicolai stattgefundenen Hauptversammlung am 4. März 1892 wurde aus Anlaß der Ernennung des 1. Vorsitzenden Herrn Hauptmann der Landwehr Schulz zum Landgerichtsrath demselben beim Betreten des Vereinslokals eine herzlich begrüßung von den Vereinsmitgliedern dargebracht. Die Sänger hatten sich aufgestellt und begrüßten ihn mit dem Liede „Gott grüße dich“ von Müde. Hierauf hielt der 2. Vorsitzende Herr Regierungs-Assessor v. Rientz eine zu Herzen gehende Ansprache und brachte ein Hoch aus, in welches die Kameraden jubelnd einstimmten. Herr Landgerichtsrath Schulz, welcher ob dieser ihm bewiesenen kameradschaftlichen Theilnahme sichtlich freudig überrascht war, dankte den Kameraden mit kurzen innigen Worten, die Sänger trugen dann noch das Lied „Das ist der Tag des Herrn“ von Abt vor, worauf dann der geschäftliche Theil seinen Anfang nahm. Der Herr Vorsitzende eröffnete die Versammlung, indem er die Kameraden zuerst auf die für das Königreich Preußen so bedeutungsvollen Tage des Monats März hinwies. Der Geburtstag der untergegangenen Königin Wile, 10. März, die Verleihung des eisernen Kreuzes an den jungen Prinzen, nachmaligen Kaiser Wilhelm I. im März 1814, der Aufruf König Friedrich Wilhelm III. „An mein Volk“ März 1813, der Einzug der Verbündeten in Paris im März 1814, die Heerschau über die im März 1871 in Paris eingezogenen siegreichen deutschen Truppen, der Einzug des siegreichen Kaisers Wilhelm I. am 17. März 1871 in Berlin und der Tod desselben am 9. März 1888. Anknüpfend hieran, gedachte der Herr Vorsitzende unseres jugendlichen thätigsten Kaisers Wilhelm II., welcher nur für das Wohl seines Volkes bestrebt ist und, das alte wie die jungen Kameraden dem Rufe des Kaisers in guten und auch bösen Tagen folgen wollen, wurde nach alter Soldatenart durch ein Sr. Majestät dargebrachtes dreimaliges Hurrah bekräftigt. Der Herr Vorsitzende gedachte hierauf des verstorbenen Kameraden E. Hempel, als eines braven, pflichttreuen Soldaten und eines bis zu seiner erfolgten Krankheit stets eifrigen und würdigen Vereinsmitgliedes. Sein Andenken wurde seitens der Kameraden durch Erheben von den Sigen geehrt. Die in den Verein im Laufe des Monats Februar aufgenommenen 27 Mitglieder wurden verlesen, die Anwesenden begrüßt und durch Handschlag in den Verein verpflichtet. Zu dem im Juli d. J. in Culmbach stattfindenden Bezirkstage müssen von dem Verein 3 Abgeordnete gestellt werden. Die vorgenommene Wahl fiel auf die beiden Vorsitzenden und den Kameraden Major a. D. Staats, als Stellvertreter wurden dann noch die Kameraden Wenig, Hirsch und Beder gewählt. Am 22. April d. J. ist für die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige ein Vergnügen in den Räumen des Victoria-Etablissements in Aussicht genommen, welches den Kameraden mitgeteilt wurde. Zur Aufnahme in den Verein haben sich wieder 3 Herren gemeldet. Nach Beendigung des geschäftlichen Theils, hielt der II. Vorsitzende Herr Reg.-Assessor v. Rientz einen spannenden Vortrag über die „Erhebung Preußens im Jahre 1813 und speziell in unseren Heimathprovinzen Ost- und Westpreußen.“ Der vollständige Vortrag, auf welchen hier näher einzugehen der Raum leider nicht gestattet, wurde von den Anwesenden mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt und am Schluß dem Herrn Vortragenden der große Beifall durch laute und freudige Anerkennung seitens der Kameraden bezeugt. Nun folgte der gemütliche Theil des Abends. Die Sänger ebenso die musikfundigen Kameraden waren unermüdet in dem Vortrage ernster und heiterer Lieder und Musikstücke. Am das Nachhausegeben mochte keiner denken, denn es war eben urgemüthlich.

— **Eisenbahn-Bezirksrath.** In der vorgestrigen 19. ordentlichen Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrats für den Directionsbezirk Bromberg wurde zunächst vor Eintritt in die Tagesordnung zum Vorsitzenden des Bezirks-Eisenbahnrats durch Acclamation Herr Präsident Bape gewählt. Dann erfolgte nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter zum Landes-Eisenbahnrat für die Jahre 1892/94. Es wurden gewählt bezw. wiedergewählt: die Herren Seydel, Gelsen, Bieler-Weino, Voll-Gr. Samolinski, Ringner-Symhorne, Rißhaupt-Königsberg, Damm-Danig und als Stellvertreter Niebelsch-Sopienberg, v. Graß-Klanin, Wendorf-Boichowo, Wilsch-Posen, Scharffenorth-Memel und Peters-Elbing. — Der Antrag der künftigen Eisenbahn-Direction, mit Rücksicht darauf, daß der Sommerfahrplan schon am 1. Mai (statt bisher am 1. Juni) zur Einführung kommen soll, die bisher im Januar stattfindende ordentliche Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrats durch Abänderung der Geschäftsordnung in den November zu verlegen (die andere Sitzung findet im Juni statt), wurde angenommen. Angenommen wurde ein Antrag des Polizei-Präsidenten v. Brandt-Königsberg auf Einrichtung von Frauen-Abtheilungen in den durchgehenden Zügen auf den Nebenbahnen. — Die Vorlage der künftigen Eisenbahndirection betreffend den Austritt aus dem deutsch-italienischen Verbands wurde abgelehnt. — Wegen die Vorlage wegen einer Frachtermäßigung für Eisen und Stahl zur Ausfuhr nach europäischen Ländern wurden Bedenken nicht erhoben. — Der Antrag des Kaufmanns Friedländer-Posen betreffend die Aufnahme des Artikels „Wals“ in den Getreide-Staffel-Tarif vom 1. September 1891 wurde als verfrüht zurückgewiesen. Die Vorlage der Direction betr. die Einführung ermäßigter Ausnahmefahrten für Steinbohlen und Rotes von Danzig nach west- und ostpreussischen Binnenstationen des Directionsbezirks Bromberg gab zu einer längeren Debatte Veranlassung. Es wurde beschlossen, die Einfuhr der englischen Kohle nach den Ostseehäfen durch Ermäßigung der Tarife zu erleichtern. Ebenso wurde der Antrag angenommen, für westfälischen Rotes, welcher in Danzig auf dem Wasserwege eingeht, in Wettbewerb gegen den niederdeutschen Rotes Ausnahmefahrten ab Danzig zumobilien. Weiter empfahl der Bezirks-Eisenbahnrat die Einführung eines Ausnahmefahrten für frisches Obst für Wagenladungen vom Osten nach dem Westen. Dann kam der Sommerfahrplan für 1892 zur Besprechung. Herr Polizeipräsident v. Brandt in Königsberg wünscht, daß die Schnellzüge 1 und 2 in Heiligenbeil anhalten sollen; der Antrag wurde abgelehnt. Der Antrag des Haupt-

manns Raumann-Rufschew auf Fahrplanänderungen auf der Strecke Posen-Breschen-Barotschin wird seitens der Direktion in Erwägung gezogen werden, ebenso der Antrag der Herren Kommerzienrat Damme, Stadtrat Ehlers und Landesdirektor Jaedel-Danig auf nachträgliche Änderungen des im Entwurf vorliegenden Sommerfahrplans, betreffend die Zugverbindung zwischen Danzig-Dirschau-Bromberg-Thorn. Der Antrag des Kaufmanns Kroy-Bromberg: Fahrplanänderungen auf der Strecke Bromberg-Thorn und Anhalten der Schnellzüge 3 und 4 in Br. Stargard zur Aufnahme von Reisenden soll einer näheren Erwägung seitens der Direktion unterzogen werden.

Ein katholischer St. Jakob-Verein soll in Westpreußen gegründet werden. Der Verein soll auf die Bekämpfung der Sackengängerei durch Belehrung hinwirken. Die Landwirthe, welche durch die Sackengängerei viele Arbeitskräfte verlieren, werden die Bestrebungen des Vereins mit Freuden begrüßen.

Kostenfreie Untersuchung landwirtschaftlicher Sämereien. Zur Besserung der Saatverhältnisse in der Provinz Westpreußen und um den kleinen Beständen derselben vor den unregelmäßigen Manipulationen gewisser Händler zu schützen, hat die Hauptverwaltung des Central-Vereins Westpreussischer Landwirthe beschlossen, sämtlichen Mitgliedern der bäuerlichen Vereine der Provinz — soweit dieselben Landwirthe sind — in diesem Jahre die kostenfreie Untersuchung der von ihnen gebrauchten und gekauften Kle- und Grassämereien zu gewähren. Der Central-Verein fordert die bäuerlichen Vereine auf, von diesem Angebote regen Gebrauch zu machen. Diejenigen Mitglieder bäuerlicher Vereine, welche demnach von der kostenfreien Untersuchung Gebrauch zu machen beabsichtigen, wollen Proben der ihnen angebotenen oder der von ihnen gekauften Saat an die Samen-Controllstation in Danzig unter Mittheilung des ihnen abverlangten Preises senden. Sollten mehrere unter sich bekannte und an einem Ort wohnende Besitzer ein und denselben Samen von einem Händler kaufen oder ein ganzer Verein aus einer Quelle den Samen beziehen, so genügt die Einsendung einer Probe. Bei Einsendung der Probe ist der Name, Wohnort und die Poststation des Abenders deutlich anzugeben, sowie welchem bäuerlichen Vereine derselbe angehört. Von Roggen- und Luzernesaaten sollte man etwa 1/2 Pfd., von Weizen- und Grünkle etwa 1/2 Pfd., von Erbsen etwa 1/2 Pfd. als Untersuchungsprobe einsenden.

Das Reichsbank-Präsidium hat an das Publikum eine Warnung gerichtet, Banknoten nicht mehr mit irgend welchen Aufschriften zu versehen. Die Warnung ist deshalb für nöthig befunden, weil Banknotenfälscher es lieben, fehlerhafte Stellen ihrer Fälschate mit solchen Notizen zu verdecken.

Die Schneebälle, die zum Besten der Ueberschwemmten in Burg im Spreewalde auch in unserer Stadt in Gang gesetzt worden, hat im Ganzen einen Ertrag von ca. 22000 M. ergeben. Damit meint das Hilfskomitee die in ihrer Existenz bedrohten ca. 400 Familien bis zum Sommer erhalten zu können und hat daher seit einigen Tagen die Sammlung als geschlossen erklärt.

Bei der gegenwärtigen Kälte sind auf den Bürgersteigen durch fahrlässiges Verschütten von Wasser vielfach glatte Stellen entstanden, die besonders Abends gefährlich sind und schon Wunden zu Fall gebracht haben. Es wäre daher sehr nothwendig, diese Stellen mit Sand zu bestreuen. Die Dienstboten seien darauf aufmerksam gemacht, daß das Gehen mit gefüllten Wassereimern auf den Bürgersteigen streng verboten ist und harte Strafe nach sich ziehen kann.

Absperrung von Bahnsteigen. Die tgl. Eisenbahndirection zu Bromberg hat jetzt für die Hauptbahnhöfe die Anordnung erlassen, daß zur Zeit besonders starken Personen-Verkehrs, namentlich an den Tagen vor großen Festen, bei Beginn und Schluß der Sommerferien etc., im Interesse der Betriebssicherheit die Bahnabsperrungen für das nicht reisende Publikum abgesperrt und nur gegen Erlaubnis von Personbildern zu 10 Pf. der Zutritt gestattet werden soll.

Im gerichtlichen Verkauf des Marie Weber'schen Grundstücks auf Bromberger Vorstadt hat heute Termin angestanden. Das Meistgebot gab Herr Paul Bickert mit 15000 M. ab.

Von der Weichsel. Wasserstand heute 1,60 Mtr.; in der ganzen Strombreite treibt fortwährend Eis.

Straffammer. In der gestrigen Sitzung wurden verurtheilt wegen strafbaren Eigennutzes der Arbeiter Johann Badowski von hier zu einer Geldstrafe von 3 M., im Nichtbeitreibungsfalle zu 1 Tage Gefängniß, der Maurer Leonhard Jachniski und dessen Ehefrau Juliana geb. Worschowski aus Wodetz zu je 5 M. Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu je 1 Tage Gefängniß, die Arbeiterfrau Anna Badowski geb. Schmieleski von hier zu 3 M. Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu 1 Tage Gefängniß und wegen Diebstahls zu 1 Tage Gefängniß, der Einwohner Wilhelm Bils aus Dobentrich wegen vorläufiger Körperverletzung zu 4 Wochen Gefängniß, die Bierfabrikant Johanna Biell und die Hausbesitzerin Franziska Meleda geb. Kasprowitz aus Culm wegen einfacher Körperverletzung zu einer Geldstrafe von je 20 M., im Nichtbeitreibungsfalle zu je 5 Tagen Gefängniß. Der Bierfabrikant Ferdinand Biell aus Culm wurde von der Anklage der vorläufigen Körperverletzung freigesprochen. Ferner wurden freigesprochen der Arbeiter Gustav Schulz aus Schirps ebenfalls von der Anklage der vorläufigen Körperverletzung, das Dienstmädchen Martha Rnthow aus Schöneke von der Anklage der fahrlässigen Brandstiftung und der Pfarrer Walter Andreas sowie dessen Ehefrau Helene geb. Dalkowski aus Taschauerfelde von der Anklage der Körperverletzung und der Verleumdung in 13 Fällen und der Bedrohung mit der Begehung des Todeschlags. Letztere sollten sich dieser Straftaten an ihrem früheren Dienstmädchen Martha Kobielka schuldig gemacht haben.

Ergriffener Dieb. Der Arbeiter Müller, der kürzlich in Gemeinschaft mit einem anderen Arbeiter bei einem biesigen Bäckermeister einen Koffer stahl und dann flüchtig wurde, ist gestern hier verhaftet worden. — Ebenfalls verhaftet wurde gestern der Arbeiter Prymorski in dem Augenblicke, als er beim Kaufmann Braunstein einen Kinderwagen stahl.

Gefunden. Ein polnisches Gebetbuch im Laden des Herrn Bäckermeisters Kolinski.

Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern 8 Personen.

Vermischtes.

(Die unruhigen Zeiten) scheinen auch die Damenwelt zu einer ganz besonderen Schutzmaßregel veranlaßt zu haben, und zwar zu einer sehr eigenthümlichen Bewaffnung. Dieselbe besteht nicht etwa in einem Revolver oder Schwert, sondern in einem Pfeil von 35—30 Centimeter Länge, welcher jedoch nicht in einem Röcher sondern in dem griechisch geknoteten Haar des Hinterhauptes getragen wird und an dieser bevorzugten Stelle sehr drohend emporragt. Befagter Pfeil ist meist von Schildpatt gefertigt und sehr derber Art, so daß er zum Verwunden sehr trefflich geeignet ist. Die Zeiten sind doch noch lange nicht so gefährlich, daß nun auch die Grazien zu den Waffen greifen müssen, um sich zu schützen. Statt einen solchen Riesenpfeil zu tragen, überlasse man denselben lieber dem freundlichen Schalk Amor, der von demselben aller Wahrscheinlichkeit nach den besten Gebrauch machen wird.

Medizinischer Schach.

Die besten medizinischen Autoritäten und medizinischen Fachschriften beschärfen sich lebhaft mit den Erfolgen, welche durch Warner's Safe Cure erzielt werden in Krankheiten der Nieren, Leber und Harnorgane. Dieses Mittel wird jetzt allenthalben als das einzig sichere wirkende bei solchen Krankheiten anerkannt und wird, nachdem alle anderen Mittel erfolglos geblieben, als letzte Rettung angewandt. Die Heilungen, welche erzielt werden, sind staunenerregend und giebt es kaum eine Familie in Deutschland, Oesterreich, England und Amerika, welche nicht die Heilkräfte desselben schon erprobt hat.

Es liegt im Interesse der leidenden Menschheit, daß dieses Heilmittel immer weitere Verbreitung finde. Zu beziehen von: S. Kable, (Apotheker zur Altstadt) in Königsberg und Werke Schwan = Apotheker, Berlin O. Spandauerstraße 77

Telegraphische Depesche

Darmstadt, 5. März, 1 Uhr Nachmittags. Nach der „Darmstadter Zeitung“ hat den Großherzog gestern

Nachmittag 3 Uhr ein Schlaganfall getroffen, die rechte Körperhälfte ist gelähmt, das Bewußtsein ist erhalten, die Nacht war ruhig. Heute früh waren die Krankheitserscheinungen im Wesentlichen unverändert.

Wasserstände der Weichsel und Brahe.

Weichsel:

Morgens 8 Uhr.

Thorn, den 5. März	1,60 über Null
Warschau, den 3. März	1,85 über "
Culm, den 4. März	2,94 über "
Brahmünde, den 4. März	4,19 " "

Brahe:

Bromberg, den 4. März	5,40 " "
-----------------------	----------

Verantwortlicher Redacteur: Wilhelm Grupe in Thorn.

Handelsnachrichten.

Thorn 5. März.

Wetter Frost

(Alles pro 1000 Kilo perßPabn.)

Weizen, fest, sehr geringes Angebot, 115pfd. hell 200 M 118/20pfd hell 205/206 M 121/125pfd hell 212/215 M. feinste über Notiz Roggen unverändert 112/14pfd. 210/212 M. 115/17pfd 213/215 M. Gerste Brauwaare 167/175 feinste über Notiz. Hafer 150 53

Telegraphische Schlusscourse.

Berlin, den 5. März

Tendenz der Fondsbörse:	Schwach.	5. 3 92	4. 3 92
Russische Banknoten p. Cassa	206,25	206,50	
Wechsel auf Warschau kurz	205,90	206,25	
Deutsche 3 1/2 proc. Reichsanleihe	98,90	98,90	
Preussische 4 proc. Consols	106,50	106,40	
Polnische Pfandbriefe 5 proc.	64,40	64,50	
Polnische Liquidationspfandbriefe	62,20	62,20	
Westpreussische 3 1/2 proc. Pfandbriefe	95,10	95,10	
Disconto Commandit Antheile	134,70	135,50	
Defferr. Creditactien	169,50	170,50	
Oesterreichische Banknoten	172,15	172,30	
Weizen: April-Mai	202,25	204,25	
Mai-Juni	205,50	207,25	
loco in New-York	107,40	107,10	
Roggen: loco	212,—	214,—	
April-Mai	215,70	217,50	
Mai-Juni	214,—	215,—	
Juni-Juli	210,70	212,—	
Rübsöl: April-Mai	54,80	55,—	
Sept.-Oct.	55,20	55,50	
Spiritus: loco loco	65,—	65,—	
70er loco	45,50	45,50	
70er April-Mai	45,40	45,70	
70er August-Sept.	46,60	46,50	

Reichsbank-Discont 3 pCt. — Lombard-Rindsk 3 1/2 resp 4 pCt.

Seiden-Bengaline (schwarze, weiße u. farbige) M 1.85 bis 11.65 — alt gestreift, und gemustert — (ca. 32 verschied. Qual.) versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg, (R. u. R. Hofier) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Buxin, Cherviot, Delour ca. 140 cm. breit à M. 1.75 Pf. per Meter versenden jede beliebige Webstuhl direct an Private. Buxin-Fabrik-Depot Geringer & Co., Frankfurt a. M. Musterabschnitte auf Verlangen bereitwillig franco.

Arbeitsnachweisbureau

für
Bäcker, Köchler u. Conditoren
bei Herrn Marquardt,
Vereinigte Innungs-Perberge
Thorn, Tuchmacherstraße.
Der Vorstand
der Bäcker u. Köchler-Innung.

Bart.
Hier, dem die-
seits der
Gänse, welche
genau das ist, was
man braucht, um
sich selbst zu
erhalten, ist ein
sehr gutes Mittel
gefunden worden,
das die allgemeine
Anfechtung des
Körpers beseitigt,
das die Verdauung
verbessert, das die
Nerven stärkt, das
das Blut reinigt,
das die Haut
gesund erhält,
das die Haare
glänzend macht,
das die Augen
klar erhält, das
das Gehirn
stärkt, das die
Nerven beruhigt,
das die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die Nerven stärkt,
das das Blut
reinigt, das die
Haut gesund
erhält, das die
Haare glänzend
macht, das die
Augen klar
erhält, das das
Gehirn stärkt,
das die Nerven
beruhigt, das
die Verdauung
verbessert, das
die N

Inventur-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

ADOLPH BLUM.

Feste Preise!

Baar-System!

Statt besonderer Meldung.
Am 2. d. Mts., Abends 8 Uhr
verstarb nach kurzem schwerem
Leiden mein innigstgeliebter Mann,
der Königl. Eisenbahn-Betriebs-
Secretär

Britt

in Berlin, im noch nicht vollen-
deten 40. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bittet die
hinterbliebene Wittwe

Minna Britt,
geb. Reckliess.

Die Beerdigung findet am Sonn-
tag, den 6. d. Mts., Nachmittags
3 Uhr von der Leichenhalle des
Altstädtischen Kirchhofes aus statt.

Für die uns bei dem Hinscheiden
meines unvergeßlichen Mannes, unse-
res lieben guten Vaters und Groß-
vaters, des verstorbenen Arrestauf-
sehers a. D.

Karl Hempel

in so liebevoller Weise bezeugte Theil-
nahme sprechen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank aus.

Die Familie Hempel.

Die Fleisch-pf. Lieferung
für die Menage des Pommer'schen Pio-
nier-Bataillons Nr. 2 ist für die Zeit
vom 1. April 1892 bis Ende
März 1893 zu vergeben.

Anerbietungen sind
bis zum 15. d. Mts.

zu richten an die
Menage-Commission.

Bekanntmachung.

Der Haushaltsplan für die Kam-
mer-Kasse der Stadt Thorn pro
1892/93 wird gemäß § 66 der Städte-
ordnung vom 30. Mai 1853 acht Tage
lang u. zwar vom 5. bis einschließ-
lich 12 März er. in unserem Cal-
culatur-Bureau während der Dienst-
stunden zur Einsicht der Gemeindeg-
lieder offen liegen, was hierdurch zur
allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Thorn, den 4. März 1892.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir nehmen Veranlassung diejenigen
Hausbesitzer, in deren Händen sich noch
Quartierbillets

befinden, aufzufordern, letztere bis
15. März d. Js. während der Dienst-
stunden im Einquartierungsamt abzu-
geben, um demnächst die Auszahlung
der Servisentfödigung bewirken zu
können.

Thorn, den 2. März 1892.

Der Magistrat.

Berliner Brotschmalz

per Pfd. 50 Pfg.,
Bachobst gemischt (4 Obfort.)

per Pfd. 40 und 50 Pfg.,
Preißelbeeren m. Passinade

(tafelfertig) p. Pfd. 50 Pfg.,
Messinaer Apfelsinen

per Dsd. 80 Pfg.,
tägl. frisch geröst. Caffee's

in bekannt feinen Mischungen,
von Mark 1,20 per Pfd. an, empfiehlt
das Thorner Consum-Geschäft,

Schuhmacher- u. Culmerstraßenecke

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

In allen Gegenständen der
Wäsche-Confection, akademisch
wie praktisch mit gutem Erfolg
ausgebildet, liefere nach Maß

Oberhemden

und alle in dieses Fach schla-
gende Artikel, sow. auch Taillen-
zuschnitt unter Garantie des
unfehlbaren Sitzens, nur
saubere Arbeit.

Ich halte mich dem hochge-
ehrten Publikum bestens em-
pfohlen und bitte mich mit Auf-
trägen gütigst zu beehren.

Hochachtungsvoll
M. Conradt, Directrice,

Serberstr. 13/15, i. Hinterh. 1.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Beleidigung gegen die
Hoffmann'schen Eheleute in Mocker
nehme zurück.

Brzezinski.

Patent

in allen Staaten angemeldet.

Patent

in mehreren Ländern schon ertheilt.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

mit Aroma und Geschmack des
echten Bohnenkaffee
ist der beste, wohlschmeckendste und
gesündeste Kaffee-Zusatz,
ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Kaffee ist ein vor-
zügliches Getränk besonders für
Frauen, Kinder, Blutmarme,
Nervenleidende etc.

**Hauptsache richtige
Zubereitung:**
die Körner mahlen und mindestens
5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern
nur in Original-Packeten mit neben-
stehender Schutzmarke.

**Verkaufs-Preis: 45 Pfg. 1 Pfd.-Packet,
25 Pfg. 1/2 Pfd.-Pack.,
10 Pfg. Probe-Packet à ca. 1000 Gr.**

Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.

**Kathreiner's
Malz-Kaffee-Fabriken
Berlin — MÜNCHEN — Wien.**

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Modernisiren werden
angenommen. **Renée Jacons** zur gest. Ansicht.
Minna Mack Nachf.,
Altstadt, Markt 12

Die Wormser Brauerschule,

practische u. theoretische Lehranstalt verbunden mit Versuchsbrauereien,
Laboratorien etc. beginnt den nächsten Coursus am 2. Mai a. er.

Nähere Auskunft durch Die Direction: **Lehmann-Helbig.**

Für den Außendienst in Westpreußen wird von einer der ältesten
Lebens-Versicherungs-Gesellschaften eine geeignete Persönlich-
keit zu engagiren gesucht. Gest. Offerten sub S 3693 befördert die
Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A. G. Königsberg i. Pr.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein

unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetit-
losigkeit, Schwäche des Magens, überhörender Athem, Blähung, saures
Aufstossen, Kolik, Gähnen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht,
Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartlebigkeit oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Abwürgen des
Magens mit Speien und Erbrechen, Würgen, Leber- und Gichtschmerz-
leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-
Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von
Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 50 Pf.,
Doppelflasche M. 1.40. Central-Verband durch Apotheker Carl Drösch,
Kremsier (Niederö.).
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in
Thorn, Rathsapothek.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Sonntag, den 6. März 1892.

Vermischtes.

Brehms Thierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs. Dritte, neu bearbeitete Auflage. Band 6. Die Vögel — dritter Band: Suchvögel, Stofsvögel, Stofsvögel, Wehrvögel, Randus, Stofsvögel, Strauße. Mit 106 Abbildungen im Text, 20 Bildertafeln und 3 Karten. Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut. Preis in Halbfrauz gebunden 15 Mk. — Als das „beste naturwissenschaftliche Hausbuch“ bezeichnet Dr. D. Finckh Brehms „Thierleben“. Der Reisende, eine Autorität auf dem Gebiet der zoologischen Wissenschaft, hat mit dieser kurzen, aber zutreffenden Charakteristik seiner Voransicht für die neue, dritte Auflage des hervorragenden Wertes beim Erscheinen des ersten Bandes Ausdruck gegeben, und sie hat sich nach unserm Urtheil bis jetzt erfüllt. Thatsächlich darf die nach dem Heimgange Brehms von Prof. Dr. Reuechel-Loeche und Prof. Dr. W. Haacke besorgte Neubearbeitung seines „Thierleben“ als eine musterghltige hingestellt werden. Sie kennzeichnet sich vor allem durch das sorgfältige Eingehen auf die Individualität des Meisters, auf seine unübertreffliche Darstellungs-kunst und Schreibweise. Der Verlagsbandlung gebührt das Verdienst, daß sie mit richtigem Blick die genannten Persönlichkeiten als solche erkannte, denen man mit dem Vertrauen auf eine Fortführung des Wertes im Geiste des Verfassers begegnen dürfte. Wie gerecht fertigt dieses Vertrauen war, dafür spricht die günstige Aufnahme der neuen Auflage von Seiten der gesamten Presse, der fachwissenschaftlichen Organe und last not least in den weitesten Kreisen des Publikums. Der Geist, mit welchem die Herren Herausgeber im Verein mit den bewährtesten Fachmännern ihrer Aufgabe obliegen, ist recht deutlich bei einem kurzen Rückblick auf die mit dem vorliegenden sechsten Band in der Neubearbeitung vollendeten Gruppen „Säugethiere“ und „Vögel“ zu erkennen. In beiden Gruppen macht sich gegen die frühere Auflage eine reichliche Vermehrung des Textes bemerkbar. In lückenloser Zusammenstellung werden uns die Ergebnisse der älteren und neuern wissenschaftlichen Forschungen auf dem Gebiete der Thier-Biologie und-Physiologie dargeboten. Von außerordentlichen Interesse für jeden Thierfreund sind hierbei diejenigen Neueinfügungen, welche sich mit den neuesten Forschungsergebnissen über bisher noch wenig gekannte Lebensgewohnheiten und Lebensbedingungen einzelner Arten von Säugethiern und Vögeln beschäftigen. Eine Aufzählung dieser Abschnitte würde uns zu weit führen, zweifellos ist, daß diese höchst werthvollen Ergänzungen dem Studium des Thierlebens einen erhöhten Genuß abgewinnen. — Der Anschaulichkeit des Brehmschen Wertes ist in der neuen Auflage durch eine Vermehrung des Bilderreichtums in der ausgiebigsten Weise Rechnung getragen. Im ganzen setzt sich der Bilderdruck der abgezeichneten Gruppe: Säugetiere zusammen aus 59 Sondertafeln in Chromo-

und Schwarzdruck, 4 Karten und 438 Textbildern; die Gruppe: Vögel beansprucht an Bildmaterial: 57 Sondertafeln in Chromo- und Schwarzdruck bei 376 in den Text eingefügten Bildern und 3 Karten. Hervorgegangen aus der Meisterhaftigkeit unserer bekanntesten Thierzeichner, eines Kreisheimers, Kuhnert, Mügel, Specht u. a., haben die gesamten künstlerischen Beigaben nicht zum wenigsten zu dem Ruhm des Brehmschen Wertes beitragen. — Das erprießliche Zusammenwirken hervorragender Vertreter von Wissenschaft und Kunst wird die neue Auflage von „Brehms Thierleben“ einem gedächlichen Ende zuführen. Der Verlagsbandlung ist als Dank für das schöne Unternehmen und für die stetige Fürsorge, die sich auch besonders in der innern und äußern prächtigen Ausstattung des Wertes zeigt, die weit Verbreitung desselben herzlich zu gönnen.

Eine Fahrt über den Ocean. Den Ocean zu „kreuzen“, wie der fachmännische Ausdruck lautet, ist heute ein wahres Vergnügen gegenüber den Strapazen, welche eine Seereise in früherer Zeit darbot. Eine glänzende Pracht und wohlthuende Beschäftigung ist dem Passagier gesichert, der einen der Kolosse der Hamburger oder Bremer Gesellschaften besteigt. Von diesem eigenartigen Leben an Bord eines transatlantischen Dampfers entwirft Hans Nagel von Brane in dem neuesten (12) Heft der „Modernen Kunst“ (Berlin W., Verlag von Rich. Bong) ein lebendiges Bild; der künftige Führer hat sich zum Object seiner Schilderung die herrliche „Augusta Victoria“ ausgelucht, deren Reize und Annehmlichkeiten allbekannt sind. Eine Anzahl von interessanten Illustrationen giebt die wichtigsten Epizoden einer solchen Dampfschiffahrt wieder. Während dieser Artikel das moderne Leben in seiner charakteristischen Erscheinung schildert, führen die in den letzten Heften 11/12 erschienenen Aufsätze von Paul Dohert über den berühmten holländischen Maler Israels und über den neuen Berliner Kunsthistoriker Schulte den Leser in das Gebiet der Kunst. Auch die anderen Zweige des modernen Kunstlebens werden nicht außer Acht gelassen; Theater und Litteratur erfreuen sich viel mehr einer sorgfältigen Beurtheilung. Dazu gestellt sich die Berichte: erstattung über Sport, Amateurmorphographie etc., so daß die „Moderne Kunst“ in der That dasjenige Blatt ist, welches allen Bedürfnissen der eleganten Gesellschaftskreise Rechnung trägt. Die vornehme künstlerische Ausstattung ist zu bekannt, als daß zu ihrem Lobe noch etwas gesagt werden könne. Durch die Einföhrung der farbigen Aquarellproduktion hat die „Moderne Kunst“ sich ein dauerndes Verdienst erworben. Noch zu erwähnen ist, daß der Roman: theil einen spannenden Roman von Heinz Döwke: „Mutter“ enthält, ein Werk von reizvoller Originalität und absolut decent gehalten. Der Preis des Heftes beträgt 60 Pf.

Ersteigung der Martinswand. Ein verwegenes Toristenstückchen hat dieser Tage ein Wiener, Robert Hans Schmitt,

ausgeführt. Derselbe kam mit einem Innsbrucker Universitätsprofessor, Dr. v. Lendenfeld und dessen Gemahlin und einem anderen Innsbrucker Herren nach Zirl, um von dort aus den 2540 Meter hohen Solstein mit einem Führer zu besteigen. Die ungünstigen Schneeverhältnisse zwangen die Gesellschaft, in bedeutender Höhe wieder umzukehren. In Mismuth über diese verunglückte Partie wurden beschlossen, die Martinswand von der Straße aus zu erklettern. Man besticht die vielgenannte Martinswand in derselben nur auf dem von Zirl aus führenden Steig an der Wand, an welcher zum Anhalten eiserne Stangen bis zur Grotte leiten. Diesmal sollte der Anstieg von der Straße aus auf der senkrecht aufsteigenden Wand erfolgen — ein Unternehmen, von dem der Führer, der Postmeister und alle mit den Verhältnissen vertrauten Personen ernstlich abriethen. Das half aber Alles nichts, und Schmitt unternahm das gefährliche Wagniß. Keiner von den vielen Neugierigen hätte einen Kreuzer für sein Leben gegeben. Ohne sichtliche Anstrengung kletterte Schmitt an der senkrechten Felswand empor; in der Hälfte des Aufstieges rastete er ein wenig, drehte sich eine Zigarette und sang ein Liedchen; dann ging es weiter, in drei Stunden hatte er die etwa 260 Meter über der Straße an der senkrechten Wand befindliche Grotte, wo Kaiser Max der Sage nach sich verbergen haben soll, ohne Unfall erreicht und kehrte sodann auf dem Steig nach Zirl zurück. Das übrigens ganz unnütze Wagniß war umso gefährlicher, als gerade jetzt das abbrockelnde Gestein keinen Halt bietet.

Die bekannte, älteste Annonsen-Expedition von Haasenstein und Vogler N.-G., Hamburg, hat soeben eine neue Auflage ihres Hauptzeitungsverzeichnisses herausgegeben, deren Ausarbeitung und Ausstattung Zeugnis dafür ablegt, mit welchem Fleiß und Eifer genannte Firma den Ansprüchen aller Interessenten, wie auch der Forderung des täglich zu größerem Bedürfnis sich steigenden Publikationswesens gerecht zu werden sucht. Das umfangreiche Buch enthält außer einem praktischen Notizkalender für das Jahr 1892, einer Reisetarte von Mitteleuropa, dem Post- und Telegraphenatlas, Maße-, Gewichts- und Münz-Vergleichungen, Tabelle umlaufender Banknoten, in wohlgeordneter Zusammenstellung das Verzeichniß aller erscheinenden Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes unter Angabe der Einwohnerzahl der betreffenden Erscheinungsorte, Auflage, Erscheinungsweise, Spaltenbreite der Blätter und deren Preise für Annoncen- und Reklamazeilen, ferner ein Inhaltsverzeichnis der Fachzeitschriften nach Branchen geordnet, sowie auch Empfehlungsinfate von Zeitungen und dürfte für Jeden, der den Weg des Annonciens einschlägt, ein gern gelesener Rathgeber sein.

Verantwortlicher Redacteur W. Grupe in Thorn.

